

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold

Abg. Prof. Dr. Ingo Hahn

Abg. Martin Mittag

Abg. Martin Stümpfig

Abg. Annette Karl

Abg. Christoph Skutella

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 8** auf:

**Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Gerd Mannes, Ralf Stadler u. a. und Fraktion (AfD)**

**Klimaideologie stoppen! Umwelt, Wohlstand und Zukunftsfähigkeit erhalten!**

**(Drs. 18/22748)**

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Erster Redner ist der Kollege Prof. Dr. Ingo Hahn für die AfD-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

(Beifall bei der AfD)

**Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD):** Verehrtes Präsidium, meine sehr verehrten Damen und Herren! Es ist allerhöchste Zeit, die Klimaideologie endlich zu stoppen und stattdessen nüchterne Aufklärung zu betreiben. Wir sehen derzeit allzu deutlich, wohin uns die grüne Deutungshoheit geführt hat: zum Klimaterrorismus. Das muss ein Ende haben, bevor es völlig eskaliert. Aber wir müssen nicht nur die gesellschaftliche Spaltung und den Terror verhindern. Es geht um die Zukunft unseres Landes im Allgemeinen; denn schon mehrfach habe ich Ihnen hier den Zusammenhang von Umweltschutz und Wohlstand erklärt. Ich mache es gerne noch einmal. Ohne Wohlstand gibt es nämlich keinen Umweltschutz und erst recht keine Klimaanpassung; denn die einfache Wahrheit ist: Umweltschutz muss man sich leisten können.

Sie aber, verehrte Damen und Herren von den Altparteien, ruinieren gerade unseren Wohlstand und damit unsere Zukunft. Kein anderes Land der Welt – kein anderes Land! – sägt dermaßen beharrlich an dem Ast, auf dem es selber sitzt, wie wir das leider tun.

Deshalb fordert die AfD das einzig Richtige, nämlich erstens, dass das Bundes-Klimaschutzgesetz von 2021 rückabgewickelt wird; zweitens, dass der Vollzug des Euro-

päischen Green Deal auf EU-Ebene eingestellt wird; drittens, dass die einseitige Förderung der Elektromobilität, die übrigens sehr viel Strom verbraucht, beendet wird; viertens, dass die CO<sub>2</sub>-Abgabe abgeschafft wird und fünftens, dass sonstige Energiesteuern in Deutschland auf das EU-Minimum abgesenkt werden.

Die Wahrheit ist doch, dass, wie wir alle gerade zu deutlich sehen, der Wahnsinn Ihrer sogenannten Energiewende weder funktioniert noch bezahlbar ist. Gehen Sie hinaus zu den Menschen, die diese Rechnung gar nicht mehr begleichen können. Angesichts des offensichtlichen Scheiterns Ihrer Agenda beobachtet die ganze Welt, dass die grüne Fassade derer, die hier vorne sitzen, gerade zusammenbricht, und zwar nicht nur in Bayern, sondern in ganz Deutschland. Wer einen Blick wagt, stellt fest: Hinter der Fassade wartet eben kein wohliges, grünes Utopia, wie von Ihnen immer versprochen. – Nein, dort lauert nicht weniger als die vollständige Deindustrialisierung unseres Landes. Wir werden verarmen.

Aber an eine Kehrtwende denken Sie überhaupt nicht. Sie fordern nur immer mehr sogenannte erneuerbare Energien. Was für ein Wahnsinn. Das bedeutet in der Praxis noch höhere Energiepreise und eine noch labilere Versorgungssicherheit. Aber warum eigentlich nicht unsere eigenen Energieressourcen wie heimische Kohle und Kernenergie, die wir in unserem Land haben, nutzen?

Verehrte Damen und Herren von der Ampel und Vertreter von Rot-Grün, setzen Sie Ihre ideologischen Scheuklappen doch einmal ab. Wofür machen Sie das denn eigentlich alles? Für eine Klimaneutralität im Jahr 2045, in Bayern sogar 2040? Herr Söder lässt grüßen. Im Ernst: Glauben Sie eigentlich selber daran?

Das würde vielleicht funktionieren, wenn 90 % der Menschen dieses Land verlassen würden und der Rest der Bevölkerung als Nomaden zu Fuß durchs Land streifen würde. Aber wollen Sie das? Falls nein, dann hören Sie endlich auf, sich der Realität zu verweigern. Falls ja, ist eh jede Hilfe zu spät. Ich schließe mit einem Zitat von Ber-

tolzt Brecht, der Sie motiviert, das Richtige zu tun. Brecht sagte einmal: "Kein Vormarsch ist so schwer wie der zurück zur Vernunft."

(Beifall bei der AfD)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herzlichen Dank. – Ich gebe bekannt, dass zum Tagesordnungspunkt 9, Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Impfgeschädigte resolut unterstützen, konkrete Anlaufstellen für Impfgeschädigte im Freistaat fördern, Forschungsprojekte finanzieren", Drucksache 18/22521, namentliche Abstimmung beantragt worden ist.

Nächster Redner zum Tagesordnungspunkt 8 ist Herr Kollege Martin Mittag.

**Martin Mittag (CSU):** Sehr geehrter Herr Präsident, Kolleginnen und Kollegen, Hohes Haus! "Klimaideologie stoppen! "? Zuallererst möchte ich festhalten, dass es weder die Ideologie der GRÜNEN noch die der AfD für gute Wirtschaftspolitik braucht. Ich möchte auf diesen Antrag wirklich nur in aller Kürze eingehen; denn er ist es nicht wert, mehr als kurz darauf einzugehen.

Wenn die AfD in ihrem Antrag etwas von "Lebenswirklichkeit" schreibt, dann muss man schon feststellen: Die Lebenswirklichkeit der AfD besteht aus Angstmachen und Hetzen.

(Beifall bei der CSU – Widerspruch bei der AfD)

Es sind Behauptungen wie die, dass es keine Klimaveränderung gebe; bei der AfD ist das so. Dabei wissen wir, dass es ganz anders aussieht.

Deswegen gehe ich nur auf einen Punkt ein, Ihre Forderung nach Senkung der Energiesteuern. Liebe AfD, bitte einfach aufmerken, was schon alles läuft! Diese Forderung wird von der Staatsregierung schon viel länger erhoben, als sie von Ihnen ausgesprochen worden ist; sie liegt in Berlin vor. Klimaschutz auf globaler Ebene ist

sicherlich der beste Klimaschutz. Dafür haben wir uns immer eingesetzt, und dafür setzen wir uns nach wie vor ein.

Ihr Antrag ist – wie schon im Ausschuss – abzulehnen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herr Kollege, bleiben Sie bitte am Rednerpult. – Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. Dazu erteile ich Herrn Kollegen Prof. Dr. Ingo Hahn, AfD-Fraktion, das Wort.

**Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD):** Geschätzter Herr Mittag von der CSU, Sie bieten ja keine anderen Lösungen als die Ampel in Berlin an. Sie unterscheiden sich in Ihrer Energie- und Klimapolitik überhaupt nicht von der Ampel. Das Einzige, wo Sie einen Unterschied machen: Sie wollen vielleicht ein kleines bisschen mehr Kernkraft haben – so, wie die AfD es seit Jahren fordert – als die anderen.

Ich sage etwas zu Ihrer Windkraftinitiative, die Sie in Bayern vorantreiben wollen. Sie wollen ja um München herum 400 dieser Monsteranlagen aufbauen. Aus einer in der "Neuen Zürcher Zeitung" veröffentlichten Studie geht hervor, dass die Windräder durchschnittlich nur zu 24 % ausgelastet sind. In Süddeutschland gibt es nur zwei Anlagen, die mehr als 30 % erreichen. Das ist Ihre "Lösung". Dafür nehmen Sie die Bedrohung der menschlichen Gesundheit sowie der Fauna und Flora in Kauf.

(Zuruf von der CSU: So ein Schmarrn!)

Ich möchte einfach wissen, welche energetische Lösung Sie für Bayern und Deutschland insgesamt haben – anders als die Ampel.

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Bitte, Herr Kollege Mittag.

**Martin Mittag (CSU):** Die Lösungen sind nicht nur einmal ausgeführt worden. Aber damit sind wir wieder bei dem Thema Ideologie: Sie wollen diese Lösungen nicht hören, sondern weiterhin Ihre Angstpolitik betreiben. Mehr muss ich dazu nicht sagen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herzlichen Dank. – Nächster Redner ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Abgeordnete Martin Stümpfig. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

**Martin Stümpfig (GRÜNE):** Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Die AfD fordert in ihrem Antrag die Abschaffung von fünf zentralen Punkten der Energiewende. Sie haben aber in keiner Weise ausgeführt, wohin die Reise gehen soll, das heißt, was wir stattdessen machen sollten. Eine reine Dagegen-Politik zu machen reicht nicht aus; das ist keine Strategie.

Wir lehnen den Antrag ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herzlichen Dank, Herr Kollege. – Nächster Redner ist für die FREIEN WÄHLER der Abgeordnete Benno Zierer. – Er befindet sich offensichtlich nicht im Sitzungssaal; damit ist diese Wortmeldung verfallen.

Nächste Rednerin ist für die SPD-Fraktion die Abgeordnete Annette Karl. Frau Kollegin, Sie haben das Wort.

(Unruhe)

Bitte etwas mehr Ruhe im Sitzungssaal! – Bitte, Frau Kollegin.

**Annette Karl (SPD):** Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren! Die Welt dreht sich nicht rückwärts. Man kann natürlich den Kopf in den Sand stecken; der Sandsturm kommt trotzdem. Sprich: Das Thema Klimawandel steht auf der Tagesordnung. Wir in Europa haben uns aus gutem Grund auf ambitionierte Klimaschutzziele geeinigt. Diese zurückzudrehen, bringt nichts. Wir müssen den Fokus darauf legen, in der jetzigen schwierigen Situation mit all ihren Herausforderungen die Instrumente zu schärfen, um diese Ziele zu erreichen. Wir sind alle miteinander

der dabei. Dafür brauchen wir Ihren Antrag, der alles nur negiert, nicht. Deshalb lehnen wir ihn ab.

(Beifall bei der SPD und den GRÜNEN)

Ich warte auf eine Frage; hoffentlich wird es diesmal eine.

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Ja, Frau Kollegin. Ich erteile für eine Zwischenbemerkung Prof. Dr. Ingo Hahn, AfD-Fraktion, das Wort.

**Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD):** Geschätzte Frau Karl von der SPD, Ihre SPD und die Ampel in Berlin wollen ja sozusagen im deutschen Alleingang die Welt – in Führungszeichen – "retten" und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß senken. Überall sonst in der Welt läuft es anders, insbesondere dort, wo die Wirtschaft noch boomt, wo Teile noch produziert werden. In China ist der CO<sub>2</sub>-Austausch 19 Mal höher als bei uns. Dort hat man den Plan, bis 2025 sogar noch einmal das 1,7-Fache dessen, was wir momentan komplett verbrauchen, draufzusatteln. Das heißt, unsere Wirtschaft wird durch Sie – durch die SPD, durch die Ampel – kaputt gemacht. Die Industriebetriebe wandern ab. Die Menschen werden arbeitslos.

**Annette Karl (SPD):** Frage!

**Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD):** Ich möchte von Ihnen wissen, wie lange das noch weitergehen kann und wann Sie sich hier in Bayern dagegen auflehnen – Sie sind ja mit Ihrer SPD bei 6 % angekommen –, um endlich wieder Energiesicherheit gewährleisten zu können, und zwar ohne Flatterstrom, den man jetzt ja noch mit Gas ausgleichen könnte, was aber nicht möglich ist.

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Bitte, Frau Kollegin.

**Annette Karl (SPD):** Herr Prof. Hahn, wenn Sie sich nicht immer nur in Ihrer eigenen Blase bewegen würden, dann müssten Sie wissen, dass gerade unser Bundeskanzler Olaf Scholz mit seiner Idee eines "Klimaclubs" genau dieses Thema aufgegriffen hat.

Klimaschutz kann nur global gelingen. Natürlich nehmen wir zur Kenntnis, dass Länder, die sich noch entwickeln, momentan wesentlich mehr CO<sub>2</sub> ausstoßen. Wir haben das alles schon hinter uns, müssen hier jetzt Vorreiter sein und Lösungen vorlegen. – Ich denke, das reicht jetzt auch als Antwort.

(Beifall bei der SPD)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Danke schön, Frau Kollegin. – Nächster Redner ist für die FDP-Fraktion der Kollege Christoph Skutella. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

**Christoph Skutella (FDP):** Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, wir reden auch heute wieder über den Evergreen der AfD: Verhinderung des Klimaschutzes durch Rückabwicklung aller Maßnahmen, zu denen wir uns auch international bekannt haben. Ich erinnere nur an das Pariser Klimaschutzabkommen usw. Wir halten diesen Antrag nicht für sinnvoll.

Ja, man kann über verschiedene Dinge diskutieren, auch über einzelne Punkte des Green Deals. Das machen wir. Im Sinne unserer Wirtschaft versucht man natürlich, Schlimmeres zu verhindern. Nichtsdestoweniger haben wir ein gemeinsames Ziel, das – bis auf die AfD – alle Fraktionen hier eint. Deshalb werden wir Ihren Antrag ablehnen.

Ich warte auf Ihre vorgelesene Zwischenbemerkung.

(Beifall bei der FDP)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Ich erteile zu einer erneuten Zwischenbemerkung dem Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, AfD-Fraktion, das Wort. Bitte schön.

**Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD):** Die FDP beansprucht ja traditionell für sich, eine wirtschaftsfreundliche Partei zu sein. Jetzt ist es aber so, dass Ihr Parteichef Lindner diese Klimapolitik der Grünen, speziell von Habeck, voll mitträgt und damit unserer



Wirtschaft erheblich, massiv schadet. Sie wissen, dass die Standortfaktoren in Deutschland schlechter werden. Es wird immer teurer. Die Industrieunternehmen können es sich schlicht nicht mehr leisten. Hier wird immer weniger produziert, und zwar aufgrund ideologischer Verbohrtheit beim Umgang mit der Klimaproblematik. Es wird teurer und unsicherer. Was denken Sie: Wie soll es in diesem Land weitergehen? Wie will die FDP als ehemals wirtschaftsfreundliche Partei die Unternehmen hier halten? Warum sind Sie nicht wie die AfD dafür, zum Beispiel die Kernkraft zu erhalten bzw. komplett wieder aufzubauen?

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Bitte, Herr Kollege Skutella.

**Christoph Skutella (FDP):** Herr Kollege Hahn, ich finde es eine Zumutung, dass Sie so tun, als ob die Wirtschaft, als ob die Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland selbst kein Interesse daran hätten, zu Klimaneutralität zu kommen und an der Transformation zu arbeiten. Ich weiß nicht, ob Sie mit der Wirtschaft nicht reden; wir tun es. Die Wirtschaft hat teilweise noch ambitioniertere Ziele als die, die die Politik ihnen vorgibt. Die Anträge, die Sie hier immer wieder einbringen, und solche Zwischenbemerkungen, wie wir sie gerade wieder gehört haben, empfinde ich als Zumutung. Sie destabilisieren damit unseren Wirtschaftsstandort, und Sie schwächen uns durch so eine billige Polemik.

(Beifall bei der FDP)

**Dritter Vizepräsident Alexander Hold:** Herzlichen Dank, Herr Kollege Skutella. – Nächster Redner ist der fraktionslose Abgeordnete Raimund Swoboda. – Auch er ist offensichtlich nicht im Sitzungssaal anwesend; damit ist auch diese Wortmeldung verfallen.

Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Dann ist die Aussprache hiermit geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Wirtschaft – –

(Unruhe)

– Ich bitte um etwas mehr Ruhe, meine Damen und Herren.

Der federführende Ausschuss für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Das sind die Fraktionen von CSU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FREIEN WÄHLERN, SPD und FDP. Stimmenthaltungen? – Der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Damit ist auch dieser Antrag abgelehnt worden.